

Marktvorschau

17. April bis 17. Mai

Zuchtrinder

23.4.	St. Donat, 11 Uhr
5.5.	Traboch, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

21.4.	Greinbach, 11 Uhr
28.4.	Traboch, 11 Uhr
5.5.	Greinbach, 11 Uhr
12.5.	Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

AIK

in %, 1. HJ 2020, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2018 2. Quar.	107,7	116,6	-0,09
3. Quar.	108,0	117,0	-0,92
4. Quar.	104,8	118,1	-2,51
2018	107,4	116,7	-0,65
2019 1. Quar.*	108,1	118,1	-0,83
2. Quar.*	110,5	118,4	+2,60
3. Quar.*	107,5	117,9	-0,46
4. Quar.*	106,0	117,6	+1,15
2019*	107,5	118,1	+0,09

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de

Kurs 14.4.	Vorw.
Euro / US-\$	1,095 +0,016

Energiepreise

Kurs 14.4.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	31,54 -1,80
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, April	289,25 -15,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Milchmarkt: Niveau haltbar

Die Situation der europäischen Milchwirtschaft ist denkbar schwierig. Als zweitgrößtem Exporteur von Milchprodukten sind der EU wichtige Absatzströme etwas ins Stocken geraten. Der Ruf nach stärkerer Regionalisierung ist im aktuellen marktpolitischen Umfeld kaum umsetzbar, aber ein Zurück zur Tagesordnung erscheint ebenso problematisch. Es ist aber aus meiner Sicht kurzfristig dennoch die einzige Wahl.

Denn die Fakten zeigen, dass bis Jahresende 2019 der Außenhandel mit Milchprodukten weiter gestiegen ist. Jährlich wollen 80 Mio. Einwohner mehr versorgt werden. Daher wird Asien starker Nachfrager bleiben. Auch in

der Krise im Jänner und Februar 2020 blieben die chinesischen Importe nach Informationen des Informationsdienstes CLAL mit



„Deutsche Preiserhöhungen könnten auch unsere Preisniveaus absichern helfen.“

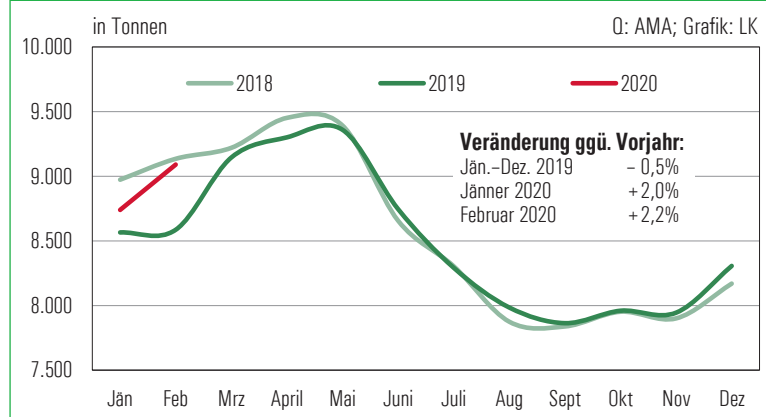
Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

einem leichten Plus von 3,8% im Wert besser als erwartet. Vor allem wurden höher veredelte Produkte wie Butter und Käse gut nachgefragt. Die EU ist da stark, registrierte in der vergleichbaren Periode auch ein Exportplus nach China von 14,1%.

Das Anlieferungsplus der weltweit wichtigsten zehn Exportnationen lag im Jänner bei 1,3% und 2,4% von Jänner bis Februar. Begeben wir uns auf den EU-Markt, so hat sich die expansive Milchanlieferung an die EU-Molkereien von 2019 auch im Jänner 2020 mit einem Anstieg um 1,7% (ohne GB) fortgesetzt. Laut Informationen der VÖM betrug die österreichische Milchanlieferung im Jänner +2,0% und im Februar +2,2%. Durch unterschiedliche krisenbedingte Betroffenheiten aber auch Futtergrundlagen waren und sind die Molkereianlieferungen nun sehr unterschiedlich. Zusätzlich dürfte die teils akute Trockenheit darüber entscheiden, wie es mit der Anlieferung und dem Marktdruck in unseren Breiten weitergeht.

Aus Preissicht haben sich die internationalen Märkte bisher wacker geschlagen. Die jüngste internationale Auktion schloss mit 1,2% im Plus, und sogar die Erzeugerpreise in den USA und Neuseeland befinden sich weiter über der 30-Cent-Marke. Zudem kommen aus Deutschland Signale von Ein- und Verkaufspreiserhöhungen durch den Einzelhandel. Daher sollte auch die heimische Preislandschaft ihr Niveau weitgehend halten können.

Milchanlieferung an österr. Be- und Verarbeitungsbetriebe



SCHWEINEMARKT: Nachösterliche Seitwärtstendenzen

Erzeugerpreise Stmk

2. bis 8. April inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,03	-0,01
E	1,91	-0,02
U	1,69	-0,16
Ø S-P	1,99	-0,02
Zuchten	1,57	+0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.14 Vorw.

EU	186,04	-0,31
Österreich	193,80	-0,50
Deutschland	194,82	-0,48
Niederlande	k.A.	-
Dänemark	199,30	-2,68

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 9.-15.4.	1,72	-0,05
Zuchtsauen, 9.-15.4.	1,52	-0,03
ST- u. Systemferkel, 13.-19.4.	3,35	±0,00

Notierungen international

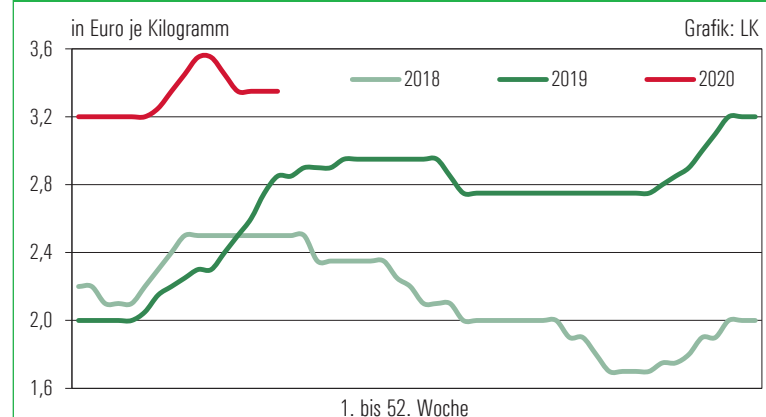
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 7.4.	1,94	-0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 9.-15.4.	1,84	-0,05
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 13.-19.4.	76,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 14, Ø	1,92	±0,00



Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515 www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Die Ferkelknappheit in Österreich und auf den Referenzmärkten bewirkt da wie dort seitwärts tendierende Notierungen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 16

Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	165 – 170
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	185 – 190
Körnermais, interv.fähig	135 – 140
Sojabohne, Speisequalität	305 – 310

Ölsaaten international

je t, O: agrarzeitung.de Kurs 14.4. Vorw.

Sojaschrot, Chicago, Mai	289,25	- 14,8
Sojaschrot, 44%, frei LKW	346,00	- 9,00
Hamb.,Kassa Großh., Apr.		
Rapssaar, Paris, Mai	369,00	+ 1,75
Rapsschrot, frei LKW	226,00	± 0,00
Hamb.,Kassa Großh., Apr.		

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de Kurs 14.4. Vorw.

Mais, Chicago, Mai	119,24	- 0,76
Mais MATIF Paris, Juni	163,75	- 2,50
Mais Bologna, 9.4.	186,00	- 1,00

Steirische Kürbiskerne

Unverb. Preise je kg inkl. Ust., Vertragsw. fr.Rampe

Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	ab 3,50
Kürbiskerne Bio g.g.A.	4,70 – 5,00

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu Kleinballen ab Hof	18 – 24
Heu Großballen ab Hof	16 – 23
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Stroh Kleinballen	16 – 26
Stroh Großballen geschnitten	12 – 16
Stroh Großballen gemahlen	17 – 21

Futtermittelplattform: www.stmk.lko.at

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	28 – 34
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	25 – 31
Reg. Zustellkosten je Ballen	7 – 15
Press- u. Wickelkosten	14 – 17,5

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,90
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
Klasse O2	4,50	Klasse O3	4,10
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Feb.	1,02		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt	7,00		

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lv. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, O: agrarheute.com Wo.14 Vorw.

Jungtiere R3	3,47	- 0,01
Kalbinnen R3	3,11	+ 0,03
Kühe R3	2,74	- 0,04

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 14, Vergleich zu Vorwoche; O: EK

Tschechien	304,35	- 0,25
Dänemark	330,11	- 5,85
Deutschland	354,65	+ 0,17
Spanien	359,07	- 8,11
Frankreich	369,80	- 5,00
Italien	381,31	+ 32,4
Niederlande	342,84	± 0,00
Österreich	341,30	- 11,4
Polen	273,63	- 3,96
Portugal	372,45	+ 0,79
Slowenien	318,38	- 10,3
EU-28 Ø	346,96	- 2,22

Nutzrindermarkt Traboch: Positive Preisentwicklung

14. April	Zweinzutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	74,25	4,24	65,00	1,10	-	-
Stierkälber 81-100 kg	91,97	4,54	87,40	1,48	93,67	4,58
Stierkälber 101-120 kg	110,94	4,23	102,50	1,20	110,40	4,14
Stierkälber über 121 kg	160,59	3,48	156,83	1,86	162,67	3,70
Summe Stierkälber	132,49	3,76	114,20	1,63	128,90	3,98
Kuhkälber bis 80 kg	75,14	2,72	-	-	69,00	3,77
Kuhkälber 81-100 kg	94,60	3,05	-	-	83,00	2,80
Kuhkälber 101-120 kg	107,50	3,20	-	-	109,13	3,50
Kuhkälber über 121 kg	165,00	2,67	136,00	1,00	143,64	3,14
Summe Kuhkälber	115,18	2,79	136,00	1,00	117,17	3,30
Einsteller bis 12 M.	393,25	2,00	-	-	367,50	2,29
Kühe nicht trächtig	721,11	1,32	-	-	563,00	1,00
Kalbinnen bis 12 M.	358,50	1,99	-	-	295,00	2,54
Kalbinnen über 12 M.	493,50	1,61	636,00	1,38	314,00	2,10

Der Nutzrindermarkt am 14. April in Traboch war bei einem mittleren Angebot von guter Nachfrage gekennzeichnet. Die Stierkälberpreise zogen dabei deutlich an.

Milchkennzahlen international

O: EK, IFE, LTO Kurs Vorper.

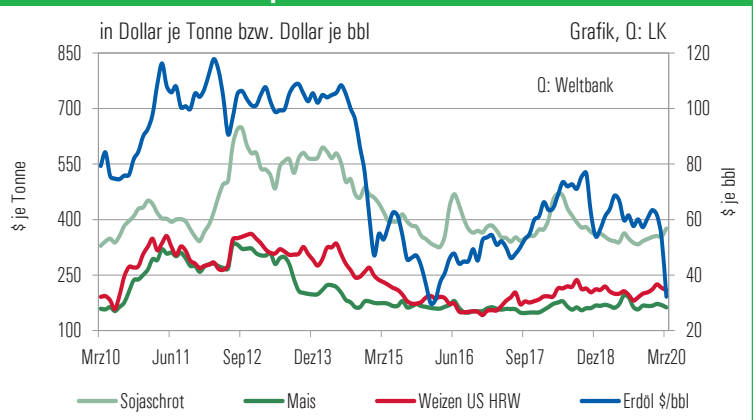
Spotmilch Italien, 5.4.	30,8	30,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, März	32,1	35,5
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Apr., 9.4.	34,79	34,79
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 7.4.	+ 1,2%	- 3,9%

Erzeugerpreise Lebendrinder

6. bis 12.4., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	781,8	1,11	- 0,11
Kalbinnen	513,2	1,53	+ 0,06
Einsteller	375,7	2,07	- 0,04
Stierkälber	120,9	3,90	+ 0,09
Kuhkälber	117,1	3,10	- 0,04
Kälber ges.	120,1	3,75	+ 0,07

Weltmarktpreise für Getreide und Erdöl



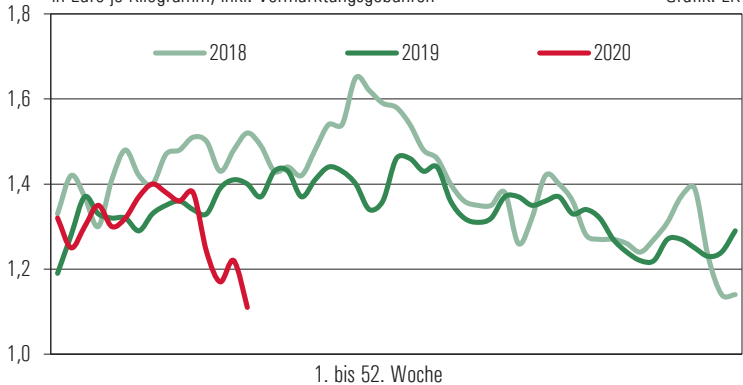
SCHLACHTRINDERMARKT: Weiterhin keine Richtung



Kühe lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



Zwar zeigt sich etwa der deutsche Markt bei weiblichen Rindern und geringem Angebot bereits stabiler, der Heimmarkt ist da wieder eine verzögerte Blaupause.

Notierung EZG Rind

30.3. bis 4.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	2,28/3,32
Ochsen (300/440)	2,28/3,32
Kühe (300/420)	2,00/2,04
Kalbin (250/320)	2,72
Programmkalbin (245/323)	3,28
Schlachtkälber (80/110)	k.A.

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 190/200	4,75
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

30.3. bis 4.4., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	2,28 – 3,36
Kühe	1,92 – 2,04
Kalbin/Qualitäts	2,64 – 2,75
Ochsen	3,14 – 3,36
Kälber	k.A.

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, April aufl. bis KW 15

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,67	-	-
U	3,63	2,38	3,25
R	3,48	2,24	2,91
O	3,07	1,97	-
Summe E-P	3,56	2,12	3,04
Tendenz	- 0,20	- 0,22	- 0,62